



**Nächste Gottesdienste:**

Gottesdienst am 20.05.2023 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche  
 Gottesdienst am 27.05.2023 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

**Gottesdienstablauf:**

Eröffnung	10	Dach überm Kopf
Kyrie	54	
Gloria	727	
Lesung	1 Petr 2, 4-9	
Zwischengesang	629	Überall bist du
Halleluja	221	
Evangelium	Joh 14, 15-21	
Predigt		
nach der Predigt	Orgel	
Fürbitten		
Gabenbereitung	266	Herr, uns Herr
Sanctus	271	
Vater unser	315	
Zum Friedensgruß	625	Frieden für dich
Kommunion		
Danksagung	473	Manchmal feiern wir
Schlussgebet		
Schlusslied	478, 1+4+5	Wir wollen alle fröhlich sein
Segen	373	Gehet hin in Frieden, Halleluja

**10**

1. Dach überm Kopf, Menschen zu bergen,  
 Mauern wie Haut, Fenster wie Augen  
 Tür, die zur Stille offen steht.  
 spähen und hoffen auf den Tag.  
 Haus, das lebendig wird wie ein Leib, wenn  
 wir nach innen gehn, umrecht vor Gott zu stehn.

**54**

Kyrie eleison, Kyrie eleison,  
 Kyrie eleison.

T: Liturgie  
 M: russ, volkstümlich  
 S: H.M. Lonquich

2. Worte von fern, fallende Sterne, / Funken, vor Zeiten ausgesät. / Namen für ihn, Träume, Signale, / tief aus der Welt zu uns geweht, / Münder aus Erde hören und sehn und sprechen neu das Wort / von Gott, der uns befreit.

3. Tisch, der vereint, Brot soll uns zeigen, / daß wir einander zugehörn. / Wunder von Gott, Menschen in Frieden, / altes Geheimnis, neu erkannt / Brechen und Teilen, Sein im Vergehn, das Undenkbare tun: / Sterben und Auferstehn.

727 *Kanon* Via

Glo-ri-a, glo-ri-a in ex-cel-sis De-o!  
Glo-ri-a, glo-ri-a, Al-le-lu-ia, Al-le-lu-ia!

T: Lk 2,14, M: Jacques Berthier (1923-1994), Gesang aus Taizé, Ü: Ehre sei Gott in der Höhe!

## 629

### Überall bist du

T. H. Oosterhuis  
Ü: P. Pawlowsky  
M: A. Oomen

1. Ü-ber-all bist du un-sicht-bar zu ge-gen,  
re-dest ganz nah, die Stil-le er-hofft dich,  
Men-schen be-stehn dich, sehn und er-le-ben dich.

2. Menschen aus Fleisch, aus Stein und aus Feuer,  
hart und aus Blut, unstillbare Fluten,  
Menschen dein Volk, deine Stadt hier auf Erden.

3. Erde ist nur, was wir sind, was wir machen,  
atme uns frei, mach uns, deine Erde,  
zum neuen Himmel, Friede auf Erden.

## 221

Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja.

M: Heinrich Rohr

## 266

V 1. Herr, un-ser Herr, wie bist du zu-ge-  
ge-gen und wie un-sag-bar nah bei uns.  
A All-zeit bist du um uns in Sor-ge,  
in dei-ner Lie-be birgst du uns.

2. Du bist nicht fern, denn die zu dir beten, / wissen, daß du uns nicht verläßt. / Du bist so menschlich in unsrer Mitte, / daß du wohl dieses Lied verstehst.

3. Du bist nicht sichtbar für unsre Augen, / und niemand hat dich je gesehn. / Wir aber ahnen dich und glauben, / daß du uns trägst, daß wir bestehn.

4. Du bist in allem ganz tief verborgen, / was lebt und sich entfalten kann. / Doch in den Menschen willst du wohnen, / mit ganzer Kraft uns zugetan.

5. Herr, unser Herr, wie bist du zugegen, / wo nur auf Erden Menschen sind. / Bleib gnädig so um uns in Sorge, / bis wir in dir vollkommen sind.

T: Huub Oosterhuis „Heer, onze Heer“ 1965, Übertragung Peter Pawlowsky und Nikolaus Greitemann 1969 M: Niederländische Volksweise

①  
Sanc-tus, Sanc-tus, Sanc-tus. Sanc-tus, Sanc-tus,  
②  
Sanc-tus. Ho-san-na, Ho-san-na, Ho-  
③  
san-na, Ho-san-na, Ho-san-na, Ho-san-na.

## 315

mündlich überliefert

## Unser Vater

Matthäus 6,9-15

T: Huub Oosterhuis  
Ü: Birgitta Kasper-Heuermann  
M: Antoine Oomen

*mp* Un-ser Va-ter, der im Him-mel, Dein Na-me ge-hei-ligt,  
Dein Reich im Kom-men, Dein Wil-le ge-sche-hend, so mö-ge es sein  
auf Er-den und im Him-mel. Gib uns Brot,  
mor-gen, noch heu-te, Brot der Gna-de. Trag uns-re Schuld ab.  
Lehr uns ver-ge-ben. Ma-che uns Mut,  
geh Du mit uns auf dem Weg des Le-bens.

## 625

## Frieden für dich

T: H. Oosterhuis  
Ü: A. Rothenberg-Joerges  
M: T. Löwenthal

Frie-den für dich, Frie-den für dich,  
Frie-den für dich. Frie-den für dich,  
Frie-den für dich, Frie-den für dich.

473

1. Manch - mal fei - ern wir mit - ten im  
 Tag ein Fest der Auf - er - ste - hung.  
 Stun - den wer - den ein - ge - schmol -  
 zen und ein Glück ist da. da.

2. Manchmal feiern wir mitten im Wort ein Fest der Auferstehung. Sätze werden aufgebrochen und ein Lied ist da.  
 3. Manchmal feiern wir mitten im Streit ein Fest der Auferstehung. Waffen werden umgeschmiedet und ein Friede ist da.  
 4. Manchmal feiern wir mitten im Tun ein Fest der Auferstehung. Sperren werden übersprungen und ein Geist ist da.

T: Alois Albrecht, M: Peter Janssens, aus: Ihr seid meine Lieder

478

x V 1. Wir wol - len al - le fröh - lich sein  
 in die - ser ö - ster - li - chen Zeit,  
 denn un - ser Heil — hat Gott — be - reit'.

2. Es ist erstanden Jesus Christ, / der an dem Kreuz gestorben ist; / ihm sei Lob, Ehr zu aller Frist.  
 3. Er hat zerstört der Höllen Pfort, / die Seinen all herausgeführt / und uns erlöst vom ewgen Tod.  
 x 4. Es singt der ganze Erdenkreis / dem Gottessohne Lob und Preis, / der uns erkauft das Paradeis.  
 x 5. Des freu sich alle Christenheit / und lobe die Dreifaltigkeit / von nun an bis in Ewigkeit. / Halleluja, Halleluja, / Halleluja, Halleluja. / Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

T: Medingen bei Lüneburg um 1380; Strophe 2-5 Eisleben 1568  
 M: Hohenfurt 1410 / Wittenberg 1573

373

P Ge - het hin in Frie - den. Hal - le -  
 A Dank sei Gott dem Herrn. Hal - le -  
 lu - ja, Hal - le - - lu - - ja.  
 lu - ja, Hal - le - - lu - - ja.